

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

312 (7.7.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Dienstag, 7. Juli.

Mittagblatt.

№ 312.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

1896.

Amtlicher Theil.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 25. Juni 1896 gnädigst geruht, dem Finanzassessor Adolf Leuze in Karlsruhe unter Uebertragung der Stelle eines Zweiten Beamten der Bezirksfinanzverwaltung den Rang als Hauptamtsverwalter zu verleihen, dem Finanzpraktikanten Max Dischler von Freiburg unter Verleihung des Titels Finanzassessor die Stelle eines Zweiten Beamten der Bezirksfinanzverwaltung mit Hauptamtskontrollenrang zu übertragen, den Bezirkssteuerinspektor Richard Müller in Donaueschingen zum Obersteuerinspektor zu ernennen, endlich dem Steuerkommissar Albert Schuler in Schwetzingen die Dienstrechte eines Vorstandes einer Bezirksfinanzstelle zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaufmann Georg Heinrich Bender aus Mannheim, 3. Jt. in San Felice de Guizols, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Ihrer Majestät der Königin-Regentin von Spanien verliehenen Kommandeurkreuzes des Ordens Isabella der Katholischen zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 2. Juli 1896 wurde Finanzassessor Max Dischler der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof Basel zugetheilt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Des Kaisers Nordlandreise.

Oslo, 6. Juli. Seine Majestät der Kaiser kehrte Abends 6 Uhr von einer äußerst gelungenen Partie nach Lotefos zurück.

Englands Auslandspolitik.

London, 6. Juli. Unterhaus. Roderich erklärt, keine britischen Regimenter erhielten Befehl, an dem Vormarsche nach Dongola theilzunehmen, aber die die britische Streitmacht in Ägypten bildenden Bataillone seien eventuell verfügbar. Ein Bataillon lagere an der Grenze.

Balfour erklärte, er könne noch nicht annähernd die monatlichen Kosten der Expedition nach Dongola angeben, da die ägyptische Regierung für die Leitung des Feldzuges verantwortlich sei; aber Cromer sei um Informationen eruchst. Die britische Regierung lehne der ägyptischen Regierung eine gewisse Anzahl Stabs-offiziere kostenfrei und trage gleichfalls die Kosten für den Transport der britischen Truppen.

Der Staatssekretär des Indischen Amtes, Hamilton, beantragt eine Resolution, wonach die indische Regierung die laufenden Kosten der nach Stasim gesendeten indischen Truppen, nämlich 5000 Pfd. Sterling monatlich, tragen soll.

John Morley stellt einen Gegenantrag, der diese Kostenaufbürdung auf Indien bekämpft. Nach siebenstündiger Debatte wurde das Amendement Morley mit 275 gegen 190 Stimmen abgelehnt. Hierauf wurde der Antrag Hamilton mit 252 gegen 106 Stimmen angenommen.

Die Wahlen in Belgien.

Antwerpen, 6. Juli. Nach dem nunmehr bekannt gewordenen, amtlich festgestellten Wahlergebnis findet eine Stichwahl zwischen 11 Liberalen und 11 kirchlichen Kandidaten Antwerpens statt.

Die französische Steuerreform.

Paris, 6. Juli. In der Deputirtenkammer wurde die Berathung über die Reform der direkten Steuern wieder aufgenommen. Das Haus ist schwach besetzt. Bei Artikel 1 befürworteten mehrere Redner eine Gegenvorlage, nach welcher ein Staatsmonopol der Rektifikation des Alkohols errichtet werden soll, dessen Ertrag die direkten Steuern ganz oder theilweise ersetzen würde. Finanzminister Cochery erwiderte, die Verwaltung sei mit dem Studium der Frage beschäftigt und werde, sobald diese Arbeiten beendet seien, eine hierauf bezügliche Vorlage einbringen. Hierauf wurde die Gegenvorlage zurückgezogen. Pelletan trat für die von Doumer eingebrachte Gegenvorlage ein, nach welcher eine allgemeine Einkommensteuer eingeführt werden soll, wie sie von der Kammer zur Zeit des Kabinetts Bourgeois bewilligt worden war. Pelletan bemerkte, diese Steuer habe nichts Revolutionäres an sich, da sie bereits in ganz Europa bestche.

Kurruhen in der Türkei.

(Telegramme.)

Athen, 6. Juli. Meldung der „Agence Havas“. Einer Depesche aus Santorin zufolge sind die Türken immer noch in Randano eingeschlossen. Ueber die Zusammenkunft der revolutionären Nationalversammlung auf Kreta fehlen authentische Berichte. Es verlautet indessen, Vertreter der neun Provinzen seien am Samstag in Kambri angekommen. Ferner verlautet, der bekannte Führer der Kreten, Dozi Michaelis, der sich noch in Athen befindet, werde zum Präsidenten der provisorischen Regierung ernannt werden. Unter den Kreten herrsche Einverständnis darüber, die Autonomie zu verlangen. Wenn dieses Verlangen von der Pforte abgewiesen werde, sei der Aufstand allgemein. Christliche Deputirte begaben sich zum griechischen Konsul und erklärten, sie könnten, da sie die Einberufung der provisorischen Regierung erwarteten, an den Arbeiten der Nationalversammlung nicht theilnehmen. Die Plünderung der christlichen Dörfer dauert fort. Tausende von Frauen und Kindern erwarteten Dampfer, um nach Griechenland abzureisen. Sie beeinträchtigen durch ihre Anwesenheit die Bewegungsfreiheit der Aufständischen.

Athen, 6. Juli. Die „Agence Havas“ meldet: Nach der vorgestrigen Berathung richteten die Vorkämpfer gemeinschaftlich freundschaftliche Rathschläge an die griechische Regierung, in denen sie dieselbe aufforderten, ihren Einfluß aufzubieten, damit die Aufständischen die Zugeständnisse der Pforte annehmen, und weitere Munitions- und Flintensendungen nach Kreta zu verhindern. Die Antwort der griechischen Regierung ist noch unbekannt.

Zur amerikanischen Präsidentenwahl.

(Telegramme.)

New-York, 6. Juli. Der „Frankf. Ztg.“ wird telegraphisch gemeldet: 60 000 Wähler seien in Chicago. Die Silberleute gewinnen an Boden. Vicepräsident Stephenson hat einen offenen Brief publizirt, in dem er die freie Silberprägung befürwortet. Das Programm und der Kandidat der Demokraten werden zweifellos radikal sein. Wlad ist den anderen Kandidaten weit voraus.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 6. Juli. Das „Marine-Verordnungsblatt“ meldet: Seine Majestät der Kaiser theilte durch Ordre vom 1. Juli den Panzer „Kaiser Friedrich III.“ der Marinestation der Nordsee zu.

Berlin, 6. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Namen der Ehrenritter des Johanniter-Ordens, denen der Herrenmeister Prinz Albrecht von Preußen am 24. Juni in der Johanniter-Ordenskirche in Sonnenburg Ritterschlag und Investitur erteilt. Es befinden sich unter denselben Staatsminister v. Köller, Chef der Reichskanzlei Frhr. v. Wilnowski, Vortragender Rath im auswärtigen Amte, Graf v. Pourtales, und Staatssekretär Graf Pjadowski.

Darmstadt, 6. Juli. Das Großherzogliche Paar mit den Prinzessinnen ist aus Rußland hier eingetroffen.

Berlin, 6. Juli. Heute Nachmittag fand die Trauerfeier für den verstorbenen Oberhofprediger Bögel in Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin statt. Der Kaiser ließ durch Kabinettsrath v. Lucanus einen Vorbesten niederlegen. Unter den Anwesenden bemerkte man ferner die Prinzessin Wilhelm v. Mecklenburg, Prinz Max von Baden, Staatssekretär v. Boetticher, Oberhofmarschall v. Gulenburg und Staatsminister v. Gulenburg. Die Gedächtnisrede hielt Generaloberintendant Haber.

Leipzig, 6. Juli. Der Kaiserliche Disziplinargerichtshof erkannte im Prozesse Wehlan auf Verwerfung beider Revisionen, nämlich der des Auswärtigen Amtes und der des Angeklagten und bestätigte das Urtheil des ersten Richters auf 500 M. Geldstrafe und Veretzung in ein anderes Amt mit gleichem Range. Die Kosten des Verfahrens wurden zur Hälfte der Reichskasse und zur Hälfte dem Beklagten auferlegt.

Kille, 6. Juli. Alle Gießer in den hiesigen metallurgischen Fabriken — 1800 an der Zahl — sind in den Ausstand getreten.

Rom, 6. Juli. In der Deputirtenkammer wird die Generaldebatte über das Projekt betreffs des Civilkommisariats in Sizilien festgesetzt. Unter den Rednern spricht Sonnino dagegen. Bis jetzt sind 27 Tagesordnungen eingebracht.

Rom, 6. Juli. Senat. Bei der Debatte über das Budget des Reichens erklärte Herzog di Sermoneta, das Gerücht, die Regierung entsende eine Persönlichkeit nach Frankreich behufs Unterhandlung über den Handelsverkehr, sei unbegründet. Das Budget wurde genehmigt und die Sitzung hierauf geschlossen.

Rom, 6. Juli. Einer Privatdepesche aus Massauah zufolge unternahm Lieutenant Favone aus Kassala am

27. Juni eine Refognosirung in Ofsobrie. Am linken Altbara-Ufer fand ein Feuergefecht mit 100 Derwischen statt, das den ganzen Tag dauerte. Die Derwische hatten zwei Tödt, die Italiener keinen.

London, 6. Juli. Bei Key West ist der Dampfer „Three Friends“ 9 Uhr Morgens vorbeigefahren und von dem „Alphonso XII.“ auf eine Entfernung von zehn Meilen verfolgt und beschossen worden. Es geht das Gerücht, der amerikanische Kreuzer „Maine“ und andere Kriegsböte bereiteten sich vor, beide Schiffe abzuschneiden.

Key West, 6. Juli. Das spanische Dampfschiff, das man von hier aus gestern Vormittag auf der Verfolgung des Dampfers „Three Friends“ vorüberfahren sah, hat später die Jagd aufgegeben, seinen Kurs geändert und ist verschwunden, da es zu weit von dem Schoner entfernt war, um ihm Schaden zu thun.

London, 6. Juli. Sir Hercules Robinson wurde zum Mitglied des Oberhauses ernannt.

Athen, 7. Juli. Die Agence Havas meldet: Der hiesige russische Gesandte hat auf Instruktion seiner Regierung seine Reise ins Ausland auf unbestimmte Zeit verschoben und hatte gestern eine lange Unterredung mit dem König.

Christiania, 6. Juli. Es verlautet, der Staatsrath beschloß, einen Gesandten einzubringen behufs Konversion der Staatsanleihe von 1886, welche etwas über 30 Millionen beträgt.

Berschiedenes.

Berlin, 6. Juli. Mehrere Blätter wollen wissen, im Anschluß an den Prozeß Hermann Friedmann werde gegen eine Anzahl hiesiger Firmen das Strafverfahren wegen Wuchers eingeleitet werden.

Essen a. Ruhr, 5. Juli. Heute fand die Versammlung der Zechenbesitzer des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikates statt. Im Monat Mai betrug die rechnungsmäßige Beteiligungsziffer, wie die Rheinische Westf. Zeitung meldet, 5 358 619, die Förderung 2 974 512 Tonnen, die tatsächliche Einschränkung 384 117 gleich 11,44 Prozent gegen 11,85 Proz. im April und 13,79 Proz. im Mai 1895. Der Versand stellte sich auf 2 069 491 Tonnen oder 92,88 Proz. der Förderung, täglich im Durchschnitt 9 284 Doppelwagen Kohlen, 1894 Doppelwagen Gots, 260 Doppelwagen Britetts. Die Abgabverhältnisse werden für abauend günstige erklärt. Eine Steigerung im Herbstgeschäft sei bestimmt zu erwarten, wenn nicht Wagenmangel herrsche, der sich jetzt schon bemerkbar mache. Der Antrag auf Verlängerung der Verträge mit dem Gotsyndikat und dem Britettverein wurde an den Beirath zu näherer Erörterung zurückgewiesen.

Paris, 6. Juli. (Telegr.) Eine offizielle Depesche bestätigt, daß P. Barthieu, der, wie gemeldet, vor einiger Zeit in die Gefangenschaft der Sahabalos gerathen war, von den letzteren ermordet worden ist. P. Barthieu, welcher der Gesellschaft Jesu angehörte, war seit 23 Jahren auf Madagaskar als Missionar thätig. Die näheren Umstände seines tragischen Endes sind vorläufig nicht bekannt. Man weiß nur, daß er infolge eines Sturzes vom Pferde eine schwere Verletzung erlitten habe und nach Tananarivo gekommen war, um sich von einem französischen Arzte behandeln zu lassen. Kaum genesen besuchte er sich, nach seiner Missionsstation zurückzukehren. Auf dem Wege dorthin wurde er von den Banditen überfallen. Sein Tod bedeutet einen großen Verlust für die Verstärkung des französischen Einflusses auf Madagaskar.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 7. Juli.

(Die Sitzungen des Schwurgerichts für das III. Quartal 1896) nahmen gestern Vormittag 9 Uhr unter dem Vorsitz des Landgerichtsraths Doser ihren Anfang. Der erste Fall, mit dem sich das Schwurgericht zu beschäftigen hatte, betraf die Anklage gegen den 32 Jahre alten bisherigen Landbriefträger Max Hermann Schubert aus Zwickau, wohnhaft in Nächstenthal, wegen Unterschlagung, falscher Beurkundung im Amt, Urkundenfälschung und Urkundenverdrückung. Der Thatbestand, der dieser Anklage zugrunde lag, ist an und für sich ein einfacher. Der Angeklagte, der bei dem Postamt Nächstenthal angestellt war, hatte im Jahr 1895/96 Postanweisungen, die er abzuliefern hatte oder die ihm zur Beforgung bei der Post übergeben worden waren, nicht geschäftsmäßig erledigt, sondern dieselben für sich behalten und deren Gelddbeträge verbraucht. Ferner hatte Schubert, um zu verhindern, daß man seinem Treiben auf die Spur komme, bei Postanweisungen die Quittung gefälscht, an Postaufträgen falsche Beurkundungen dadurch vorgenommen, daß er auf dieselben unwahre Fristvermerke setzte und daß er in seinem Postannahmebuch falsche Einträge machte. Infolge des Geständnisses des Angeklagten konnte das Zeugenverhör wesentlich beschränkt werden. Durch einzelne Zeugenaussagen wurde festgestellt, daß der Angeklagte in der letzten Zeit sich dienstlich als sehr unzuverlässig erwies und sich dem Trunke ergeben hat. Nur der großen Rücksichtnahme des Postverwalters in Nächstenthal hatte es Schubert zu danken, daß nicht schon früher auf dem Disziplinarwege gegen ihn vorgegangen worden ist. Nach Schluß der Zeugenvernehmung verlas der Vorsitzende den Fragebogen, der 22 Fragen — Schuldfragen wegen der verschiedenen Straftaten und Fragen nach mildernden Umständen — enthielt. Das um 3 Uhr verkündete Urtheil des Schwurgerichtshofes lautete, unter Annahme mildernder Umstände, auf ein Jahr Gefängniß, abzüglich drei Monate Untersuchungshaft.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmt., 7 Gulden (abw. und höhend.)
16 Rmt., 1 Gulden 8. B. = 2 Rmt., 1 Rmt. = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 6. Juli 1896.

1 Rtn = 80 Pf., 1 Rth. = 80 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 50 Pf., 1 Silber-
rubel = 2 Rmt., 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 25 Pf.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Eisenbahn-Prioritäten.		Bank-Aktien.		Verzinsliche Loose.		Inländische Pfandbriefe.		Ausländische Pfandbriefe.	
Baden 4 Oblig.	104.50	5 Toscan. Central	89.20	4 Hess. Ludw.-Bahn	119.40	4 Deutsche Reichsb.	156.80	5 Toscan. Central	89.20	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
4 Obl. v. 1886	104.20	5 Westf. C. B. 79	96.30	4 Pfälz. Nordbahn	124.40	4 Badische Staat.	113.90	6 South-Pacif. Calif. I.	108.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
3 1/2 " 1892	104.20	4 Pfälz. Nordbahn	124.40	4 Gotthardbahn	169.50	4 Darmstädter Bank	122.40	5 Anatol. Cist. I. Serie	89.90	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Bayern 4 Obligat.	105.-	4 Gotthardbahn	169.50	4 Schweizer Centralb.	140.10	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Deutschl. 4 Reichsanf.	105.90	4 Schweizer Centralb.	140.10	4 Delt.-Ung. Staatsb.	104.10	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
" 3 1/2 "	105.-	4 Delt.-Ung. Staatsb.	104.10	4 Deft. Südb. (Comb.)	102.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
" 3 "	105.-	4 Deft. Südb. (Comb.)	102.50	4 Elisabeth steuerfrei	106.70	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Preußen 4 Confol.	105.90	4 Elisabeth steuerfrei	106.70	4 Rühr. Grenzbahn	99.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
" 3 1/2 "	104.90	4 Rühr. Grenzbahn	99.50	4 Deft. Nordwest v. 74	115.20	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
" 3 "	99.90	4 Deft. Nordwest v. 74	115.20	4 Lit. A. fl.	94.70	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Württemberg 3 1/2 Oblig. 95	104.80	4 Lit. B. fl.	94.30	4 Raab-Deb.-Ebenf.	86.10	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Deferr. 4 Goldrente	104.80	4 Raab-Deb.-Ebenf.	86.10	4 Rubolf in Silber	103.10	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
4 1/2 Silberr.	86.80	4 Rubolf in Silber	103.10	4 Salzgut sfr.	103.10	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
4 1/2 Papier.	104.30	4 Salzgut sfr.	103.10	4 Badische Prämien	145.40	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Ungarn 4 Goldrente	104.30	4 Badische Prämien	145.40	4 Bayerische Präm.	155.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Italien 5 Rente	88.80	4 Bayerische Präm.	155.50	4 Rhein.-Winden	139.80	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Rumänien 5 Am.-R. Fr.	103.30	4 Rhein.-Winden	139.80	4 Klein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Rußl. Conf. 80	103.20	4 Klein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
" E.-A. 89 S.I.I. R.	104.-	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Portugal 3 Ausländ. Vfr.	65.-	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Argent. 5 Ann. Goldanl. B.	65.-	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
Gch. 5 C. B. v. 90 sfr. 1. C. M.	65.-	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
" (inkl. C. p. 15/12 93 u. u.)	65.-	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50
do. (C. p. 15/12 96 u. u.)	65.-	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Rhein. Pr.-Rföb.	138.50	4 Deutsche Reichsb.	156.80	4 Obligat. u. Industrie-Aktien	Freiburger	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50	4 Preuß. Ctr.-B.-A.-G.	103.50

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1895.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Saldo-Vortrag aus 1894	13,002 97	Prämien für abgegebene Rückversicherungen	1,961,380 02
Prämien-Einnahme aus 1894	1,324,109 32	Bezahlte Feuerschäden, abzüglich Antheile der Rückversicherer	1,400,116 62
Prämien-Einnahme in 1895	4,281,456 68	Agenturkosten und Provisionen	404,861 59
Brandschaden-Einnahme aus 1894	281,694 40	Sämmtliche Verwaltungskosten	247,677 29
Zinsen aus Effecten und Liegenschaften	135,242 68	Organisations- und Inspectionskosten	81,396 48
Diverse andere Einnahmen	31,958 89	Courtagen, Cours- und Zinsdifferenzen	15,760 08
	6,017,464 94	Beamten-Versicherung	11,008 28
		Verlust auf Effecten	1,198 47
		Prämien-Einnahme für laufende Risiken	1,407,447 53
		Reiwe für schwedende Schäden	349,342 40
		Saldo-Vortrag auf 1896	5,276 24
		Gewinn-Überschuß	132,000 -
			6,017,464 94

Bilanz am 31. Dezember 1895.

Activa.		Passiva.	
Verpflichtungsscheine der Aktionäre	6,400,000 -	Aktien-Capital	8,000,000 -
Cassabestand incl. Chex-Rechnung	109,152 38	Reservefonds	808,000 -
Wechsel im Portefeuille	162,336 62	Reserve für schwedende Schäden	349,342 40
Hypothek. Anlagen und Wertpapiere incl. Markzinsen	2,401,285 82	Prämien-Einnahme für laufende Risiken	1,407,447 53
Liegenschaften zu St. Elisabethen in Basel	324,048 58	Prämien-Einnahme der noch nicht verfallenen Prämien	11,743,310 76
Neubau, Wallstraße Nr. 4/6	134,960 32	Dividenden-Conto	96,000 -
Liegenschaft Zürcherstraße Nr. 13	32,000 -	Lantien-Conto	12,800 -
Liegenschaft Güterstraße Nr. 82	44,000 -	Nicht erhobene Dividenden	1,032 -
Liegenschaft Friedriehstraße Nr. 31 in Berlin	1,064,000 -	Beamten-Unterstützungsfonds	4,000 -
abzgl. Hypothek à 3 1/2 %	400,000 -	Gewinn-Vortrag	5,276 24
Guthaben bei Banquiers der Gesellschaft	664,000 -		22,427,208 93
Guthaben bei Gesellschaften und Agenturen	228,281 10		
Guthaben bei Gesellschaften und Agenturen	179,987 08		
Elektrische Beleuchtung	8,566 88		
Noch nicht verfallene Prämien pro 1896-1905 und später	11,743,310 76		
	22,427,208 93		

Basel, 7. April 1896.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Namens des Verwaltungsrathes:

Der Präsident:
Hud. Helin.

Der Vice-Präsident:
Helin - La Roche.

Der Director:
Zrocker.

1937.

1930.2. Karlsruhe.

Heulieferung.

Die Lieferung von ca. 700 Zentner Viehsen für den städt. Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben und sind Angebote bis längstens 20. Juli d. J. bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Dasselbst sind auch die näheren Lieferungsbedingungen zu erfahren. Karlsruhe, den 2. Juli 1896.

Städt. Schlacht- und Viehhofverwaltung.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Vermögensabsonderungen.
1973. Nr. 7740. Karlsruhe. Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Civilkammer III, vom heutigen wurde die Ehefrau des Carl Schäpfe in Helmshelm, Elisabetha, geb. Bühler, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Dies wird hiermit zur Kenntniss der Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 18. Juni 1896.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Verfallensverfahren.
1946.1. Nr. 13,190. Waldshut. Joseph Frommberg, geboren am 4. September 1846 zu Buch, Johann Frommberg, geboren am 19. Januar 1848 dafelbst, und Marie Frommberg, geboren am 10. November 1850 ebenda, alle zuletzt wohnhaft in Buch, werden, und zwar Joseph Frommberg seit 28 Jahren, Johann und Marie Frommberg seit 25 Jahren vermisst und ist die Verfallenserklärung beantragt.

Die Vermissten werden deshalb aufgefördert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich hierher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie für verfallen erklärt würden. Zugleich werden alle Diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Vermissten zu ertheilen vermögen, aufgefordert, hievon dem unterzeichneten Gericht binnen gleicher Frist Anzeige zu erstatten. Waldshut, den 27. Juni 1896.

Handelsregister-Einträge.

1. Emilie und Emma Mater von Emmendingen, 2. Karoline Maier von Denslingen, sämmtlich an unbekanntem Ort abwesend. Dieselben werden hiermit aufgefordert, zum Zweck ihres Bezugs bei der Erbtheilungsverhandlung binnen vier Wochen Nachricht von sich anher gelangen zu lassen. Emmendingen, den 1. Juli 1896.

Handelsregister-Einträge.

1947. Nr. 10,226. Billingen. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde eingetragen zu D. 3. 34: Gebrauer Oberle in Billingen. Hermann Oberle von Billingen ist am 16. Mai 1896 aus der Gesellschaft ausgetreten.

Handelsregister-Einträge.

1944. Pforzheim. Erbansprüche an den Nachlass des am 21. Mai 1896 zu Pforzheim verstorbenen Schneiders Sebastian Venz von Schüdingen, Oberamt Maulbronn, bitte ich binnen drei Wochen bei mir anzumelden und nachzuweisen. Pforzheim, den 24. Juni 1896.

1. Emilie und Emma Mater von Emmendingen, 2. Karoline Maier von Denslingen, sämmtlich an unbekanntem Ort abwesend. Dieselben werden hiermit aufgefordert, zum Zweck ihres Bezugs bei der Erbtheilungsverhandlung binnen vier Wochen Nachricht von sich anher gelangen zu lassen. Emmendingen, den 1. Juli 1896.

Handelsregister-Einträge.

1947. Nr. 10,226. Billingen. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde eingetragen zu D. 3. 34: Gebrauer Oberle in Billingen. Hermann Oberle von Billingen ist am 16. Mai 1896 aus der Gesellschaft ausgetreten.

Handelsregister-Einträge.

1944. Pforzheim. Erbansprüche an den Nachlass des am 21. Mai 1896 zu Pforzheim verstorbenen Schneiders Sebastian Venz von Schüdingen, Oberamt Maulbronn, bitte ich binnen drei Wochen bei mir anzumelden und nachzuweisen. Pforzheim, den 24. Juni 1896.

Handelsregister-Einträge.

1944. Emmendingen. Am Nachlass der ledigen Rath. Elisabetha Maier in Emmendingen sind erbberechtigt deren Geschwisterkinder:

übrige jetzige und künftige Einbringen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Billingen, den 1. Juli 1896.

Handelsregister-Einträge.

1948. Nr. 7568. Kehl. In das diesseitige Firmenregister wurde unterm heutigen eingetragen: Zu D. 3. 271: Firma J. Roos jr. in Stadt-Kehl. Die Firma ist erloschen. Kehl, den 22. Juni 1896.

Handelsregister-Einträge.

1949. Nr. 4994. Adelsheim. In das Firmenregister wurde zu D. 3. 110 - Firma Friedrich Wittmann in Adelsheim - eingetragen. Die Firma ist erloschen. Adelsheim, den 2. Juli 1896.

Handelsregister-Einträge.

1949. Nr. 256. Tauberbischofsheim. Zur Aufstellung des Lagerbuches der Gemartung Buch a. A. wird Tagfahrt auf Samstag den 11. Juli, Vormittags 8 Uhr, in das Rathhaus zu Buch a. A. anberaumt. Die Grundeigentümer dieser Gemartung werden hieron in Kenntniss gesetzt und begnehmend auf Art. 17 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1888 aufgefordert, die zu Gunsten ihrer Liegenschaften etwa bestehenden Grunddienstbarkeiten unter Anführung ihrer Rechtsurkunden dem unterzeichneten Lagerbuchbeamten zum Eintrag in das Lagerbuch anzumelden. Tauberbischofsheim, 6. Juli 1896.

Bermischte Bekanntmachungen.

1991. Karlsruhe. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.** Zu dem auch für den Verkehr zwischen **Basel Badischer Bahnhof** und **Waldshut** einerseits und **schweizerischen Stationen** andererseits anwendbaren gemeinsamen schweizerischen Ausnahmetarif Nr. 10 für die Beförderung von Flüssigkeiten in **Refervoir- und Cisternenwagen** vom 1. Oktober 1886 ist unter Aufhebung des I. Nachtrags vom 1. August 1894 ein neuer I. Nachtrag, gültig vom 15. Juni l. J. erschienen. Durch denselben sind die badischen Refervoir- und Cisternenwagen bezüglich der Erhebung von Wagenstandgeld denjenigen der übrigen Verwaltungen gleichgestellt worden. Der Nachtrag kann von unserem Gütertarifbureau unentgeltlich bezogen werden. Karlsruhe, den 5. Juli 1896. Generaldirektion.

1992. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Lieferung von Eisenbahnwagen. Wir beabsichtigen die Vergebung der nachfolgenden Eisenbahnwagen: a. Personenzüge: 7 vierachsige Durchgangswagen I/II. Rl. 6 " Durchgangswagen III. Rl. 5 " Rupeewagen III. Rl. 6 zweiachsige Rupeewagen I/II. Rl. b. Gepäck-, Personal- und Güterwagen: 10 zweiachsige Gepäckwagen, 10 Personenzüge, 400 offene Güterwagen.

Die für die Loose a. und b. maßgebenden Bedingungen und Zeichnungen, welche auch für jedes einzelne Loos abgegeben werden, sind bei unserem Centralbureau gegen Einreichung von A. 5 für jedes Loos zu erheben. Schriftliche, verschlossene, mit der Aufschrift: "Lieferung von Wagen" versehenen Angebote wollen bis spätestens **8. September 1896** postfrei bei uns eingereicht werden. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Karlsruhe, Juli 1896. Generaldirektion der Großh. Staats-Eisenbahnen.

1966.1. Nr. 2651. Offenbach.

Pflasterarbeit.

Die **Großh. Rheinbahninspektion** Offenbach vergibt die Herstellung von 4200 qm Mauer- und Pflasterarbeiten an der Ringz. beim Haubachdamm unterhalb Biberach in 5 Losen in öffentlicher Verdingung. Angebote wollen postfrei, verschlossen und mit der Aufschrift "Pflasterarbeit bei Biberach" versehen bis **Donnerstag den 16. ds. Mts., Abends 5 Uhr**, hierher eingereicht werden. Die Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare erhoben werden können. Zuschlagsfrist 14 Tage.

1943. Rastatt.

Lieferung von Sackmaterial.

Die Lieferung von 18500 m Drillisch oder Segelleinwand, 10125 m Jutesack, 8400 m Sackband zum Binden, sowie 15750 m Sackband zur Sammelanlage soll von uns im Ganzen oder in Theilbeträgen von mindestens 5000 m vergeben werden. Offerten mit Muster und Preisangabe sind bis zum **16. Juli 1896, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen. Lieferungsbedingungen liegen in diesseitigen Bureau zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung der Schreib- und Portogebühren von 0,80 M. per Post überfandt werden. Preisföhrer finden keine Berücksichtigung. Königl. Proviantamt Rastatt.